

Fränkischer Kurier Nürnberg-Fürther neueste Nachrichten ; Mittelfränkische
Zeitung

Nürnberg 1850

4 Eph.pol. 51-17,7/12

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10505005-5

Fränkischer Kurier.

(Mittelfränkische Zeitung.)

Würnberg, 12. November 1850.

Dinstag: Jonas.

(Literatur.) Bei W. S. Verensohn in Hamburg ist erschienen und in der G. S. Leh'schen Buchhandlung in Nürnberg sofort vorräthig:

Die
Humoristen in der Westentasche,
oder

Was soll ich deklamiren?

Ein Potpourri heiterer Dichtungen und Vorträge.
Neunzehn Bändchen à 9 kr.

Inhalt sämmtlicher erschienenen Bändchen:

1. Das Solo-Lustspiel. — Es ist zwar kein Unglück, aber Pech. — Ein Mädchen zu heirathen mit 100,000 fl. Mitgift. — Das Leben ein Tanz. — Die Foulter eines Mannernamens. — Männerherzen.

2. Die langen und die kurzen A. und O. — Er liebt mich doch! — Noch nicht da gewesen! — Tischrede. — Neueste Guckkastenbilder. — Neujahrs-Aphorismen.

3. Mädchen und Frauen, oder: Wer hat Recht! — Männer und Hüte. — 's ist fabelhaft. — Neujahrs-Aphorismus. (Schluß). — Das Erdbeben, Gespräch zwischen zwei Holzhauern. — Bruchstücke aus Saphir's humoristischer Vorlesung im Hamb. Stadttheater. — Der Schauspieldirector, eine dramatische Scene.

4. Die Liebeserklärungen. — Gemischte Ehen. — Wischitwaschi. — Kannichverstahn. — Die vier Erden-Elemente. — Recipe, ein bravet Weib zu bekommen.

5. Variationen über das Thema: „Jo nich!“ — Mischmasch. — Männlich und weiblich! — Der Voltigeur und der Kantschuh. — Die wilde Jagd. — Uhren und Weiber — Männer und Uhren. — Frostrede an eine Wittwe. — Getauft und beschnitten.

6. Der Leibrod. — Der hungrige Raucher. — Der tapfere Schneider aus Berlin. — Das Rendezvous eines Hagestolzen. — Die Kennzeichen der Ehe.

7. Monolog einer sechzehnjährigen Jungfrau. — Liebesprache. — Mißverständnis. — Die Verwandlungen. — Wirkung einer Predigt. — Eine jesuitische Vorlesung. — Der rechte Glaube. — Die Gewalt des Schnapfes über die Liebe. — Die Kapenrevolution. — Des Knaben Antworten. — Das Naturwunder. — Schnelle Resolution.

8. Romane vom Junggesellen. — Merkwürdige und curiose Annoncen. — Originelle Briefe. — Schöne Gedichte. — Schnupfer-Unterhaltung. — Der Krieg um den ewigen Juden. — Bruder Stromus. — So wird man alt. — Altdeutsche Lebensweisheit. — Ehestandsgrammatik. — Recept zur Schöpfung einer Weiberseele. — Alte und neue Zeit. — Engelgleiche Menschen. — Die Ratte, die Maus und des Nachbarn Frau, v. M. G. Saphir.

9. Das kalte Frühstück. — Jaffes Meschumeds Bericht aus Paris über den furchterlichen Mordversuch von den Attentater Lecomte. — Die Wunderfinder. — Das ist Schwärmerel. — Der Sonnenbruder Ludwig. — Redoutenabentheuer einer Berliner Köchin. — Schmeicheleien im Eheleben.

10. Vorlesung. — Betrachtungen eines alten Esels über sich selbst und die Thierwelt, mit leiser Anspielung auf das Menschengeschlecht. — Zwölf Ehestandsgebote. — Die Abreise Jenny Lind's von Berlin. — Der Apotheker und der Provisor. — Furchterliche Ballade in 3 schauerhaften Abtheilungen u. mit einigen überflüssigen Versfüßen. — Leben eines Weinreisenden. — Variationen über das Thema: „Schulden.“ — M. G. Saphir als Whistspieler. (Gezeichnet durch sich selbst.) — Gelehrte Correspondenz. — Wörtlich nach dem Original.

11. Der Ritter Graf von Bären-Lagen-Lunte und die Bimmernicker Heke. (Parodie von Bürger's „Raubgraf“ im Berliner Volksdialekt.) — Humoristische Vorlesung von M. G. Saphir. — Der Ziegenbock und der Fuchs. (Berlinische Fabel.) — Der Vater und der Freier. (Willanow.) — Die Neuwahlmählten. — Das Examen. (A. Görner.) — Abschied vom Bairischen Bier. — Der kleine Mann und der Schusterjunge. — Das Avancement.